

B e i l a g e C.



1.

Drei Turniere zu Prag bei Gelegenheit der Krönung K. Maximilians II. im Jahre 1562 gehalten, von Georg Ernick in böhmischen Versen beschrieben.

2.

Schlacht zu Mohatsch und K. Ludwigs Tod 1526, aus einer gleichzeitigen Handschrift des böhm. Museums.

3.

K. Maximilians II. Leichenzug von St. Jakob in die Schloßkirche zu Prag 1577.

Nr. 1.

Nayjasniegššjmu Ferdinandowi Arciknížeti Rakauskému a Hrabieti Tyrolskému a t. d. Pánu Panu mému naymilostiwiegššjmu tuto Píseň sem od-
dal a složil k budaucj památce iak gest tři turnage slawné najditi ráčil po sstiafném přjgezdú Nayja-
sniegššjho. kniežete a Pána Pana Magimiliana Krále českého a t. d. na hrad Pražský, a kterak gest w těch turnagjch Nayjasniegššjmu Arciknížeti Ka-
lowi nade wšfeckny daňk dán, a potom po geho Milosti statečnému Rytjři panu Janowi gináč Protiwcowi Dleskowi Chynskému ze Wchynie a z Dpárna druhý daňk gest dán, a též se w této písní připomjná swaté pamietí Anna Králowna česká naygasniegššj Gegj Milosti rod kolikero dětj ráčila zroditi; též nayjasniegššj Arciknížata na tento čas w kolika letech ráčj býti při tomto gich Milostj sstiaf-
ném wgetj k budaucj památce a iak se zpjwati má to gest nanotowáno.

G i ř j k T r n i c k ý

z Trnice n.

Zwiestugem wám nowiny, co se stalo w nowie, w rjšškém miestie slawném nyníčko w Praze, Magimilián wolený král, ráčil gest do Čech slawnie přigetí k nám.

W středu před hremnicemi šestnacté hodiny, léta sedesátého a druhého proti jeho milosti králi dva vlastnj bratřj wyjeti ráčili.

Arciknjžata rakauská Ferdinand Karel, obadwa s swými harcěři we zbroji, při nich rytjřstwo, české páni, ginj mnozj hosti z rozličných zemj.

Tu bylo přeslawné wjtánj wšech třj bratrůw od wšech panů také i miešťianů welmi a pieknie připravených, iakž na gjzdné slussj tjm ozdobených.

Třikrát se potkali Karlowi daňk dali, pro jeho přewelikau usšlechtilost, neb byl nad giné w turnagi host, pro swú přespanilú waytečnau mladest.

Potom ginj w turnag šli mužšky se potýkati, až přišlo na dwa sobie protivná, ti bez ljtošti k sobie hnala, až obadwa s koňmi na zem upadla.

Ti konj wstát nemohli až sau jim pomehli, a s tiežkestj ge s placu wen wywedli, bylo se čemu diwiti, že takowú sjlu dal jim Bůh mjti.

Wšickni se spořádali znouu k sobie hnali dřewa o sebe potřikrát lámali, statečnie mužšky to činili, že ge wšickni přistegjčj chwálili.

Každý se na swé mjsto zaš w ordnuž postawil pro swú ctnost koniem bystře zatečil, bylo gich sedmdesát párů, kteržj w tom turnagi henili spelu.

Potom lermo traubili, sítnie kubnowali, dobyw každý meče wesnies se bili, pětj to z mnohých pryč spadlo, málo celých zbrogj na nich zůstalo.

Už frůd ráčil poslati aby zanechali mnozj neradi od sebe odgeli, a w tom turnagi wždy pořádnie čtyry hodiny trwali ustawnie.

Naynepřemoženiegšj a najjasniegšj Král Maximilián na konie wondali, tak toho turnage přestali, na hrad pražský společně geli.

Snad že wšj Euiropy poslowé tu byli welmi gsauce znamenitj redowé, kterých w Praze snad od dwú set let iakž za cjsare Karla nebylo gest.

Rádi na to hledieli potiešeni byli, že takowé muže cjsar římský má, z nich má z nichž Turck také Čechy pozná, když budau chtiti musjt z nich krew téci.

Byl lid wúkol wšech sraukůw ryňk což postáčil, tu na střechách též i w domjch w každém oknu piekné panj sau wyhlédaly z swými dietmi, od mnoha mil sau přigely.

W nedieli masopustnj turnag sau začali, znou w rozličných barwách k niemu geli, gedem proti druhému hnali, w niem mnoho set kopj sau polámali.

Potom při konci najjasniegšj knieže Karcl z panem Chynským statečným rytjřem proti wšechniem se postawili až do třidejti ran se potýkali.

Nayprw daňk Arcikniežeti Karlowi dali, Znowi Chynskému též učinili, kterých gel w turnag z třjmi trubači w střjbrewém deku a z swými praperci.

Na kence masopustu w pražském hradě w placu třetj turnag začali piěšky w zbroji, dřewy sebe mužšky sau bili, kdež se toho trefilo z obau ručj.

Arciknieže Ferdinand ráčil to řjdi, swému naymilegššjmu panu Dci i swým milým bratřjm k radosti, ukazugjc nad giné swé čerstwosti.

Mnoho se gich djwalo kdež kdo mehl widieti, lezli tu kdež stál slitý swatý Giřj mistrwofským djlem slawnie krásný, snad wjc než od sta let bez pohnutj.

Tak gich tu mnoho wlezlo až se přewážilo do kassny rurewé s nimi upadlo, kuoň hlavu slomil nie neuššfodil, tak se ten zďarilý kuoň při tom zmaril.

Eložená tato pišeň k budúcj památce od Giřjka Trnického z Trnice, rač obrátit lid pán buoh k lásce w této nayposledniegššj swieta stránce.

Anmerkung. In dem J. 1560 von Maximilian zu Ehren seines Vaters und zur Ankunst Albrechts Herzogs zu Bayern und seiner Gemahlin, Maximilians Schwester zu Wien gegebenen, von dem Ehrenhold Hans von Francelin beschriebenen, bei Raphael Skrzetusky, sonst Hofhalter: in Fel. gedruckten Turniere fanden sich gar viele Böhmen ein. Wie wollen nur diejenigen hier anführen, die einen Dank erhielten. Hans Rhinský, Truchseß erhielt den zweiten Dank beim zweiten Turnier;

Bratislaw Herr von Pernstein auf De-
bitschau, Ordensbruder des goldenen Vlieses,
den vierten Dank beim dritten Turnier, und
Lassla Poppel Herr zu Lokhowitz den vier-
ten Dank beim Roßturnier im freien Felde.

Nro. 2.

Ludowicus, filius Wladislai regis, vi-
uente patre coronatus est in regem Bohemiae
anno videlicet 1509 anno suae ætatis tertio,
qui defuncto patre adolescens existens sus-
cepit regni gubernaculum. Cui et matrimo-
nio coniuncta est Maria Philippi regis Hi-
spaniarum filia. Is nempe propter inuicentiam
clementiam ac orthodoxæ fidei constantiam
pacifice viuens, modo ab immani Turca
non insultatus fuisset, qui postquam ali-
quot castra in Ungaria vi bellicosa posse-
disset eaque fortiter muniisset, innumera-
bilem ferme hominum multitudinem in obsi-
dionem, prope oppidum Mohach in qua-
dam planicie circa rinulum Krasseho, pa-
rauit versus Ludowicum regem dimicau-
dam. Huic christianorum sanguinem si-
tienti clementissimus rex Ludowicus visi-
tere gliscens exercitum ordinauit, eoque vbi
crudelis Turca obsidebat, profectus est.

Die vero statuto, puto Johannis decol-
 lationis diem anni 1526 quo vterque exer-
 citus (ad) dimicaudum congregari debebat in-
 fra tertiam et quartam horam truculentus
 Turca sua usus versutia exercitum magnum
 extra obsidionem statuens, qui quum a chri-
 stianis impugnaretur, fugam recipere huic
 demandarat debere, quem vt christiani fu-
 gere conspexissent, eundem vsque bellicas
 machinas et obsidionem pene prosequuti
 sunt. Qui quum (sua fraude ac simulata fuga
 vsque) prohdolor exercitum Ludowici re-
 gis eo duxisset, in vtramque partem se dis-
 iunxit, ita vt Turca eo immanius in eum
 Ludowici exercitum iaculari posset vnde
 ad sex milia cataphractorum interfecti sunt
 demptis peditibus, quorum pauci euasere
 circiter 12 milia perierunt. In hac clade
 impiissimus Turca preda nactus est circiter
 15 milia equorum, currus trahentes 5 milia.
 Tormenta maiora bellica 85, minora quae
 nos barbato pragenses vocitamus, 6 milia.
 Cessante turbine belli inter mortuorum
 cadauera inuenti sunt duo Archiepiscopi
 cum aliis quinque episcopis interemptis,
 cum illis vna perierunt 21 insignes nobiles,
 puto comites, barones ac nobiles Vngariae
 regni. De numero dominorum regni Bohe-

miæ interiit comes vnus, Vicecomes vnus, barones et nobiles 4. Ex supradictis capti sunt 7 personæ nobiles præter illos, qui aufugerunt, quorum assignati 8 ad propria remearunt. Postremo inuenta est regia Majestas in littore cuiusdam fluminis vndequaque phractus mortua, qui demum honorifice in regali Alba humatus requiescit.

Anmerkung. Mit dieser Nachricht ist von unsern Geschichtschreibern Dubranius im 33. Buche zu vergleichen. Hagek hat uns einige Namen der gebliebenen Böhmen aufbewahrt. Es blieben in dieser Schlacht Johann (der Buschtiehrader) von Kolowrat, Stephan Schlik von Holeyč, Jakob von Wřesovic, Unterkämmerer, Heinrich Kutnauer, Burggraf zu Karlstein, Hans von Rachenberg und noch viele Andere.

Nr. 3.

Kurze Verzeichnuß der Proceßion, so zu Prag den 22. Martii A. 1577 auf der Römischen Kay. May. Maximilliani Hochlöblichster Gedächtnuß Begrebnuß gehalten worden ist.

Ir May. Nachdem sie von Lintz Anhero gen Prag, in die Alte Stadt zu S. Jakob's Kloster den

— February *) gebracht, sein dieselbe bis auf Dato den 22. Martij darinnen stehen bleiben, und wurde auf gemeltem Tag, umb 11 Uhr Vormittag, die Leiche auß gemeltem Kloster getragen und sein folgende Processiones nach einander erfolgett.

Erstlich sind drey Burger auß der Alten Stadt des Rathß, vorhergegangen, und darauf gefolgt der Böhmische Hoffrichter *J a n K o m e t t k y a* und Ihrer May. Hoff = Jurier:

Nach diesen sind 200 Alte Arme Männer so die Kayserin in schwarz lange Röcke und Kugell über die Häubter gekleidet hette, und trug einjeder ein gelbe wachs = Kerzen, daran das Röm. Kayserliche Wappen hieng: Darauf trug man groß ein sylberes Kreuz und auf den Seiten mit schwarzen Sammet bedeckt:

Nach diesem folgten Ihr Kay. May. Hoffdiener auch mit Lichtern: Nach Ihnen Ihr May. Schral und Schloß Pfarrherrn mit kleinen gelben Wachslichtern:

Nach Ihnen 25 Jesuwitten mit gelben Lichtern.

Darnach 5 Münch in schwarzen Kutten:

Mehr 7 Münch in grauen Kutten:

Mehr 9 Münch in weiß und schwarzen Kutten darüber:

Mehr acht Schloß Pfarrherrn:

Darauf 180 Pragerische Bürger mit langen schwarzen Trauer Manteln und gelben Wachslichtern.

*) Dieß war am 6ten, wie es *Lupač* richtig angibt.

Mehr 48 Böhmishe Kanzelisten mit gelben Lichtern.

Mehr 39 Reichs Kantzelisten

Nach Ihnen folgten die Heertrummeln, ganz traurig: Item 24 Trumetter, die trugen ihre Trumetten und hieng der Adler den Kopf unter sich:

Item 2 Herolts: der ungarisch und Böhmisch.

Nach diesen sein gefolgt 20 Fahnen und 20 Pferde, welche gar herrlich und stattlich mit schönen gestickten Decken und mit eines jeden Landes = Wappen gezieret, so wol auch vor einem jeden Pferde wurde desselben Landefahnen gleich gestalt herrlich und zierlich getragen und von den Gesandten derselben ihren Erbländern die Ross ganz zierlich geführet:

Letzlich folgende wurde geführet ein Braun Ihrer May. Reich = Ross, mit einen schwarzen goldenen Stück, und darüber ein weiß Kreuz auf beiden Seiten des Reichs Adler mit Perlen gestickt, welche Deck dem Leichttuch gleich:

Darnach folgten Ihrer Mag. Singer 36:

Nach Ihnen die ganze Kemun, der beschriebenen Bischöffen, Abt, und Pöbstlen, mit ihren weisen Rehr = Röcken.

Anmerkung. Noch vollständiger hat diesen prächtigen Leichenzug Mag. Bydževinus in seinem böhmisch verfaßten Leben K. Maximilians beschrieben, woraus Crugerius, der die

Handschrift vor sich hatte, einen guten Auszug machte und seine sacros pulveres beim 12. Oktober aufnahm. Zur Erläuterung und Ber= vollständigung des deutschen hier mitgetheilten Auf= fasses kann Folgendes dienen. Die böhmische Fahne trug Wenzel von Hasenburg, Truchseß und Malteserordens Großprier zu Strakonitz. Das Pferd mit dem böhmischen Landeswappen führten Heinrich Waldstein vom Herrnstande und Albert Kapoun vom Ritterstande. Das kaiserliche Reich=Roß führten Herzog Carl von Münsterberg und Peter Wok von Rosenberg. Nach den Abten und Bischöfen folgten in der vierten Reihe des Zuges die Träger der königl. böhmischen und ungrischen Regalien und der kaiserl. Reichs= insignien. Das böhm. Schwert in der Scheide trug Jaroslav Smiricky, des Königreichs Hofmarschall, das Szepter Michael Spanowsky, oberster Landschreiber, von dem Unterkämmerer Burian Trčka und dem Karlssteiner Burggrafen Johann Whinsky zu beiden Seiten begleitet; den Reichsapfel Adam von Schwaberg, Landesrichter, zwischen dem obersten Kanzler Bratislaw von Pernstein und dem Hofrichter Johann von Waldstein; die böhmische Krone trug Wilhelm von Rosenberg. Eben so wurden

von ungrischen Baronen die ungrischen Regalien, und von geheimen Råthen das goldne Bließ auf einem Kissen, der Helm und der kaiserliche Mantel, von Reichsfürsten die Reichsinsignien, Schwert, Szepter und Krone getragen.

In der fünften Reihe des Zuges gingen die Herolde dem kaiserl. Reichnam voran. Den Sarg trugen 24 Reichsbarone aus verschiedenen Provinzen. Nach dem Sarge ging Kaiser Rudolph allein; nach ihm der zweite Sohn des verstorbenen, Erzherzog Karl zwischen dem päpstlichen Legaten und dem Kölner Erzbischofe; dann der dritte Sohn Erzherzog Mathias zwischen seinen Begleitern, und endlich Erzherzog Maximilian von Wilhelm Herzoge von Bayern und Dietrich von Biloß begleitet. Zuletzt gingen Gesandte des deutschen Reichs, Magnaten, Hofleute und das Volk. Der feyerliche Zug dauerte von 18 bis 21 Uhr (nach der ganzen Uhr von 24 Stunden), d. i. von 12 bis 3 Uhr. Erst den Tag darauf hielt, da der prager Erzbischof Anton Frank lag, der olmüßer Erzbischof das Eecelenamt; die Bischöfe von Breslau und Wien assistirten ihm. Dabei erschien Kaiser Rudolph mit der Kaiserin Mutter Maria und seinen drei Brüdern. Beim Opferterium wurden auch die beschuhten Pferde mit den Länderwappen

vor dem Altare vorbeigeführt. Nach der Messe ward die Leichenrede von dem olmüzer Bischöfe gehalten. Endlich ward der Sarg in der alten Gruft, worin K. Ferdinand ruhte, beigesetzt. Nach der Zeit aber ward K. Maximilian neben Ferdinand und Anna in das neue marmorne Mausoläum, das Kaiser Rudolph verfertigen ließ, gelegt, wie es die Inschriften, die sich auf die drei ausgehauenen, oben liegenden Figuren beziehen, kund machen. Die auf der obern Gallerie der Domkirche über der Sacristey zum Andenken dieses Zuges aufgesteckten Länderfahnen sah noch vor 1627 Eruger. Er glaubt, man habe sie bei der im besagten Jahre vorgenommenen Erneuerung der Domkirche herabgenommen und bei Seite geschaffet.

J. D.

Verbesserungen.

- §. 41 §. 8 v. o. anstatt: Oniscus — Oniscus.
- §. 68 §. 3 v. o. ist das Wort „derselbe“ auszulassen.
- §. 74 §. 15 v. o. anstatt: Tril. Sulzeri — Tril. Haufmanni.
- §. 8 v. u. anstatt: Tril. Tessini — Tril. Sulzeri.
- §. 92 §. 13 v. o. anstatt: inuatam — innatam.
- §. 6 v. u. anstatt: rinulum — rivulum.
- §. 5 v. u. anstatt: dimicaudum — dimicandum.
- §. 3 v. u. anstatt: vesistere — resistere.
- §. 93 §. 3 v. o. anstatt: dimicaudum — dimicandum.
- §. 10 v. o. anstatt: prosequuti — prosequuti.
- §. 1 v. u. anstatt: doninorum — dominorum.
- §. 94 §. 10 v. o. anstatt: Dubranius — Dubravius.
- §. 97 §. 2 v. o. anstatt: und seine — und in seine.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [1825](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Beilage C. 87-99](#)

